



# ANKE BOKOLOH

*„Ich musste also regelrecht zu meinem Glück gezwungen werden“*

## → Anke Bokoloh

Anke und Jürgen haben uns schon erwartet und auch gleich unser Kommen bemerkt, sodass sie uns zum Eingang ihrer Wohnung geleiten können. Den

und wird sofort mit freudigem Bellen und Schwanzwedeln quitiert – dafür bekommt Debbie, die süße, wild gelockte Hündin, erst einmal ein paar Streicheleinheiten von mir. Kater Carlo, der Neuzugang der Familie, gibt

Cappuccino machen wir uns ans Interview. Anke ist Mutter von drei Töchtern (die älteste ist 20, die Zwillinge 17) und begann ihre proWIN-Karriere im August 2004. Sie ist gelernte Damenschneiderin und arbeitete auch in

*„Mir war am Anfang auch gar nicht richtig bewusst,*

## wie viel Geld

*man damit wirklich verdienen kann.“*

hätten wir allein bestimmt nicht auf Anhieb gefunden, denn er liegt am Ende einer Treppe auf der rückwärtigen Seite des Hauses. Die Bokolohs leben im Dachgeschoss eines beeindruckend großen Wohnhauses. Es ist Ankes Elternhaus; ihre Eltern bewohnen die untere Etage. Unsere Ankunft bleibt nicht unbemerkt bei den vierbeinigen Mitbewohnern der Bokolohs

sich dagegen gänzlich desinteressiert und setzt nach einem kurzen Blick auf uns seinen Sofaschlaf fort.

Am üppig gedeckten Frühstückstisch nehmen wir Platz und erfahren nebenbei, dass Jürgen sich extra für unseren Besuch einen Tag Urlaub genommen hat, worüber wir uns sehr freuen. Bei knusprigen Brötchen und duftendem

diesem Beruf, bis die Kinder kamen. Während ihrer Kindererziehungszeit hatte sie verschiedene Jobs, mit denen sie für zusätzliche Einkünfte sorgte, u.a. auch als Haushaltshilfe.

Ankes Weg zu proWIN begann mit der Party-Einladung einer Freundin. Allerdings hatte sie zuerst gar nicht vor, dort hinzugehen, weshalb sie ihre Kar-

riere wohl auch ein bisschen dem Umstand zu verdanken hat, dass sie eine große Abneigung gegen Fernseh-Fußballabende hegt ... „Für diesen Abend hatte Jürgen ein paar Freunde zum Fußballgucken eingeladen, da war mir die Clean-Party dann doch lieber“, erzählt sie uns. So ging sie also ziemlich lustlos zu dieser Party, doch die anfängliche Skepsis wich schnell heller

würde wie der meiner Freundin“, berichtet Anke.

Selbstverständlich tat der Backofenreiniger auch bei Anke seine Wirkung – und als Susanne Anke dann noch erzählte, wie viel sie verdient hätte, wenn sie selbst die Party gemacht hätte, gab es für sie kein Zögern mehr. Schon am nächsten Tag hatte Anke gemein-

meinem Glück gezwungen werden“, erzählt uns Anke schmunzelnd.

„Mir war am Anfang auch gar nicht richtig bewusst, wie viel Geld man damit wirklich verdienen kann. Außerdem mochte ich den Direktvertrieb damals noch nicht, da ich mal auf einem Bezirkstreffen eines anderen Vertriebs war und mich dort wie im falschen Film fühlte“, fügt sie zur Erklärung ihrer anfänglichen Haltung hinzu. Doch das ist nun viele Jahre her, alle Zweifel sind längst weggewischt und Anke ist heute froh darüber, doch noch richtig losgelegt zu haben; natürlich ist sie auch sehr stolz auf das bisher Erreichte. Genau wie ihr Mann Jürgen, der schon seit der ersten Party bei den Bokolohs völlig überzeugt vom Konzept proWIN ist und die Karriere seiner Frau tatkräftig unterstützt. Ihre nächsten Ziele hat Anke auch schon fest im Visier: Neben der Vertriebsleitungsstufe II steht ein schönes Wohnmobil („von oben bis unten mit proWIN beklebt“) ganz oben auf ihrer



> Anke und ihr Jürgen – der nach der ersten Party zuhause vollkommen überzeugt war

Begeisterung, als sie sah, wie hervorragend der Backofenreiniger wirkte: „Mein Backofen war damals ziemlich verschmutzt, genau wie der meiner Freundin. Bisher hatte ich noch nie ein richtig gutes Mittel gegen die eingebraunten Fette gefunden. Deshalb sagte ich zu Susanne Prasuhn, die hier die Produkte vorführte, dass sie gerne auch bei mir eine Party machen dürfe – unter der Voraussetzung, dass mein Backofen danach genauso sauber sein

sam mit einer anderen Freundin ein VIP-Gespräch bei Susanne – und einen neuen Job. Nur die echte Begeisterung dafür, die hatte sie am Anfang noch nicht: „Ich habe immer so rumgeplänzelt, mal hier eine Party, mal da. Ich war auch so jemand, der ständig an allem rumgemeckert hat („Das geht ja doch nicht!“), bis mich Britta Frank auf einem Meeting scharf dafür kritisierte. Ab diesem Moment ging es dann bergauf, ich musste also regelrecht zu

Liste, und in das Abenteuer „Hausbau“ möchten sich Anke und Jürgen auch in naher Zukunft stürzen. Daran, dass sie ihre persönlichen Ziele auch konsequent verfolgt, lässt Ankes Enthusiasmus heute keinen Zweifel mehr. Doch trotz ihrer Zielstrebigkeit hat sich Anke auch die Gelassenheit bewahrt, nicht alles sofort erreichen zu müssen: „Wenn ich etwas nicht gleich schaffe, ärgere ich mich zwar ein bisschen, aber dann geht es gleich wieder weiter“, umschreibt sie ihre Stehaufmännchen-Qualitäten.

Die Fähigkeit, nicht gleich alles hinzuschmeißen, wenn es mal nicht so klappt wie gedacht, ist sicher ein ganz

## RÜCKSCHLÄGE IN POSITIVE ENERGIE UMWANDELN

großer Erfolgsfaktor bei Anke; sie bringt die Geduld und den Ehrgeiz mit, Rückschläge in positive Energie umzuwandeln. Mit diesem Talent wird sie sicher auch noch viel erreichen, wobei sie ihr Hauptaugenmerk zurzeit auf ihr Team und den Strukturaufbau richtet. Allerdings musste Anke auch schon feststellen, dass beruflicher Erfolg mancherorts auch Neider auf den Plan ruft – so wie es in ihrem Heimatort geschehen ist, als jemand versuchte, sie beim Finanzamt anzuschwärzen. Aber das steckt sie heute locker weg – schließlich ist Neid nur eine andere Form der Bestätigung ihres Erfolgs. ■

”

*SONJA: WAS GIBST  
DU DEINEN WOLLERN  
MIT AUF DEN WEG?  
WOMIT MOTIVIERST DU SIE?*

**ANKE: „DAS KOMMT AUF  
DIE LEUTE AN. ICH  
SCHAUE, WAS FÜR  
WEN AM BESTEN IST  
UND MOTIVIERE SIE MIT  
IHREN EIGENEN ZIELEN.“**

*SONJA: WAS MACHT  
proWIN DEINER MEINUNG  
NACH SO ERFOLGREICH?*

**ANKE: „UNSER SUPER  
PROVISIONSSYSTEM  
UND UNSERE  
GENIALEN PRODUKTE.“**

*SONJA: DEINE  
LIEBLINGSPRODUKTE?*  
**ANKE: „UNSER BESTES  
PRODUKT IST UNSER JOB.“**

“

„WENN ICH  
ETWAS NICHT  
GLEICH  
SCHAFFE,  
ÄRGERE  
ICH MICH  
ZWAR EIN  
BISSCHEN,  
ABER DANN  
GEHT ES  
GLEICH  
WIEDER  
WEITER.“